

HANNOVER



LÜTTJE LAGE



Von Susanna Bauch

Auf Demo- und Deutschlandtour

Der Januar ist immer ein bisschen freudlos. Oft dunkel, dazu Verzicht auf Süßigkeiten, Alkohol, Konsum. Daher feiert Carola auch ihren Geburtstag nie richtig, bei Partys war die Stimmung immer ein bisschen müde. Wenn auch der Restaurantbesuch derzeit tabu ist, wollen wir trotzdem etwas Leckeres essen – Carola spendiert vietnamesische Küche zu go.

Der kleine Laden ist leer, am Weihnachtsbaum blinken noch ein paar elektrische Lichter, und wir bekommen Litschi-Ingwer-Tee während der Wartezeit. Ein Herr, so Mitte 50, kommt, setzt sich in eine der Ecken, bestellt hastig – ein Reisnudelgericht und ein Bier. Er hat es offenbar ziemlich eilig. Und Redebedarf.

Wie das denn hier schmecken würde? Er habe keine Zeit, hasse aber Fast Food. Mit Small Talk über die asiatische Küche hält er sich nicht lange auf, er wird konkret. Was wir denn so denken würden. Über die politische Lage. Über die Ampelkoalition, Protestwähler und diese rechte Partei.

Die Antworten gibt er gleich selber. Er sei aus Bayern, lebe aber schon lange in Leipzig. Die Leute im Osten wollten nur gesehen werden, er sei zuversichtlich, dass sie bis zu den Landtagswahlen im Herbst aufwachen. Und er wolle reden, möglichst mit allen. Deswegen sei er auch gerade auf Deutschlandtour, er wolle möglichst wenige Demonstrationen gegen AfD und Co. auslassen. Er habe ja Urlaub, mit dem Deutschlandticket sei das bezahlbar.

Wir schweigen. Der Teller ist leer, der Mann muss los. Omas gegen Rechts in Linden. Die Wochenendveranstaltung vor der Oper will er auch noch mitnehmen. Er hoffe, sagt er, dass er uns dort treffe. Jetzt, wo wir uns doch so gut unterhalten hätten. Wir sind ein bisschen perplex – sehr viele Botschaften in sehr kurzer Zeit.

Das Essen ist fertig. So sehr habe ihr an ihrem Geburtstag lange kein Mann mehr seine Aufmerksamkeit geschenkt, sagt Carola. Selbstverständlich gehen wir zur Oper.

Die City wird voll: 10.000 Menschen bei Demo gegen rechts erwartet

Der Freundeskreis Hannover ruft für heute zur großen Kundgebung auf dem Opernplatz auf. Gleichzeitig sind drei weitere Proteste angekündigt. Beeinträchtigungen sind wahrscheinlich.

Von Peer Hellerling

Etwa 10.000 Menschen – womöglich sogar mehr – werden am heutigen Samstag auf dem Opernplatz zur großen Demo gegen rechts erwartet. Unter anderem Gewerkschaften und der Freundeskreis Hannover rufen zur Teilnahme auf. Einen Vorgeschmack, wie viele Teilnehmende in die City drängen könnten, gab der spontane Protest am Dienstagabend in Linden: Dort mobilisierten die Omas gegen Rechts mindestens 8500 Menschen. Gleichzeitig demonstrieren Samstag weitere Gruppen in der Innenstadt – es wird also voll zwischen Oper, Steintor und Hauptbahnhof.

Anlass für die Großdemo ab 14 Uhr unter dem Motto „Hannover zeigt Haltung“ ist das vom Recherchenetzwerk „Correctiv“ enthüllte Geheimgespräch von Neonazis, AfD-Politikern und Wirtschaftsvertretern in Potsdam. Die Teilnehmenden ersannen dabei den Plan, Millionen Menschen mit Migrationshintergrund nach Nordafrika zu verschleppen. „Die AfD vergiftet unsere Gesellschaft, plant Deportationen und Lager, teilt Menschen rassistisch ein, will den Wettkampf der Vaterländer“, kritisierten die Omas gegen Rechts bei ihrer eigenen Kundgebung am Dienstag.

Da diese relativ spontan organisierte Demo schon 8500 Menschen auf die Straße brachte, korrigierte der Freundeskreis seine Prognose von 2000 Teilnehmenden anschließend deutlich nach oben. Doch an den grundsätzlichen Plänen ändern die voraussichtlich 10.000 Menschen nichts: „Der Opernplatz ist groß genug“, sagte Hajo Rosenbrock, Sprecher des Kuratoriums im Freundeskreis, vorab. Zum Vergleich: 2015 protestierten bei „Bunt statt Braun“ an derselben Stelle 19.000 Menschen gegen den hannoverschen Pegida-Ableger „Hagida“, Rassismus und Intoleranz.

Am heutigen Samstag sprechen Ministerpräsident Stephan Weil, Regionspräsident Steffen Krach (beide SPD), Ex-Bundespräsident Christian Wulff (CDU), Landesbischof Ralf Meister und die DGB-Vorsitzende Yasmin Fahimi. Auch Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) steht auf der Liste, er nennt die rechten Pläne einen „Angriff auf die Demokratie und unsere Menschen in der Stadtgesellschaft“. Längst gehe es nicht mehr nur um politische Sitze: Unter anderem wurde die Gedenkstätte Ahlem mit Hakenkreuzen beschmiert, Operntendantin Laura Berman antisemitisch beleidigt. Von der AfD geht laut Onay „eine ernste Gefahr aus“.

Drei weitere Demos in der City

Angesichts der 10.000 Teilnehmenden sind volle Straßen rund um den Opernplatz zu erwarten – auch wenn wegen der Demo selbst keine Sperrungen angekündigt sind. Möglicherweise gibt es auch auf dem Weg in die City Behinderungen und überfüllte Bahnen. Plus: Der Anti-Rechts-Protest ist nicht die einzige Demonstration am Samstag. Von Mittag bis Abend finden drei



„Angriff auf die Demokratie“: Beim ersten spontanen Protest gegen rechts zogen am Dienstagabend mindestens 8500 Menschen durch Linden.

FOTO: KATRIN KUTTER

weitere Kundgebungen mit teils ebenfalls größerer Teilnehmerzahl statt – und der gewöhnliche Samstagstrubel in der Innenstadt kommt noch dazu.

Die Demokratische Partei Kurdis ruft von 12 bis 14 Uhr zum Protest auf dem Ernst-August-Platz auf, sie erwartet rund 150 Teilnehmende. Gegen 15 Uhr startet dort zudem ein

ELEKTRO-FUNDGRUBE
Hausgeräte I. und II. Wahl
2x in Hannover
Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37
elektro-fundgrube-hannover.de

Demozug unter dem Motto „Frieden in Nahost“ zum Steintorplatz. Auch in dem Fall werden Teilnehmende im dreistelligen Bereich erwartet, dazu kommen Behinderungen entlang der Strecke. Vergleichsweise klein ist dagegen eine Iran-Demo von 14 bis 17 Uhr auf der Georgstraße im zweistelligen Bereich.

Abgesehen von einer vollen City geht die Polizei nicht von Problemen aus. Das Gleiche gelte für weitere Anti-Rechts-Proteste am Wochenende in ganz Niedersachsen. „Aus Sicht der Sicherheitsbehörden ist erst einmal kein erhöhtes Risiko festzustellen“, sagt ein Sprecher des Innenministeriums, „wenngleich nicht ausgeschlossen werden kann, dass es in Einzelfällen zu Störungen kommen kann.“ Die Polizei sei dennoch entsprechend vorbereitet.

80.000 in Hamburg

Überwältigende Resonanz auf den Aufruf zur Demo gegen rechts in Hamburg: Statt der erwarteten 10.000 Menschen waren am Freitag nach Schätzungen achtmal so viele Demonstranten und Demonstrantinnen zum Jungfernstieg gekommen. Die Organisatoren hatten sich daraufhin entschieden, die Veranstaltung aus Sicherheitsgründen abzubauen. Kazim Abaci vom Verein Unternehmer ohne Grenzen, der die Demonstration mitorganisiert hatte, sprach am Abend von 80.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Polizei nannte 50.000 Demonstranten.

Anzeige

STEUER-SPAR-COUPON

Bitte ausschneiden oder abfotografieren und vorzeigen!

LEINE APOTHEKE

4 x in Ihrer Nähe:
Leine-Center Laatzen
Hauptbahnhof Hannover
Ernst-August-Galerie Hannover
www.LeineApotheke.de

MwSt. Wir erstatten Ihnen die MwSt. als Rabatt auf Ihren nächsten Einkauf in der Leine Apotheke.
Gültig bis 31.01.2024

Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Bücher, Rezepturen und Sonderangebote. Nicht kombinierbar mit anderen Coupons oder Aktionen.

Südschnellweg ist wieder frei

Die Landesstraßenbaubehörde Niedersachsen hat den Südschnellweg bereits am gestrigen Freitag wieder freigegeben – schneller, als ursprünglich geplant. Die Sperrung war zunächst bis zum Sonnabend vorgesehen. Am Abend gegen 19 Uhr konnte der Verkehr wieder rollen. Zunächst hieß es sogar, bereits gegen 16 Uhr solle die Straße freigegeben werden. Das konnte aber nicht eingehalten werden. Drei Tage hatte die Polizei das Baumbesetzendorf Tümpeltown geräumt. Danach starteten die Rodungsarbeiten im Landschaftsschutzgebiet Leinemasch rund um die Ricklinger Kiesteiche. Diese Arbeiten sind inzwischen beendet. „Die Arbeit am Baufeld für die Leine- und Leineflutbrücke sowie im Bereich der Tunnelbaustelle ist wie geplant abgeschlossen“, teilte die Landesstraßenbaubehörde mit. Die nächsten Schritte könnten nun abgearbeitet werden, ohne dass der Verkehr gestört werde. *bm*



Hofft auf eine rege Teilnahme: Hajo Rosenbrock, Sprecher des Kuratoriums im Freundeskreis.

FOTO: FLORIAN PETROW

Betten-CENTER SOLTENDIECK Richtig ausgeschlafen!

Verkaufsoffener SONNTAG
21. Januar 2024

Geöffnet ab 11:00 Uhr · Verkauf/Beratung von 12:00 bis 17:00 Uhr

Bratwurst nur 1,- € · Getränke ab 1,- €
Weitere Leckereien direkt nebenan bei unserem Partner-Restaurant „LaBuca“.

Spaß für Kinder – kostenlos im Innen- und Außenbereich!

SALE-Gutscheine + Rabatte gültig bis 03.02.'24

WERT GUTSCHEIN 20€
Ab einer Einkaufssumme von 100,- €*

WERT GUTSCHEIN 100€
Ab einer Einkaufssumme von 500,- €*

30% RABATT
auf Damen-Oberbekleidung und Herrenartikel sowie auf Damen- und Herren Tag- und Nachtwäsche von **SCHIESSER RINGELLA CALIDA SPEIDEL mey**

* Keine Bar- oder Teillauszahlung. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Wird ausschließlich bei neuen Aufträgen gewährt! Pro Einkauf nur 1 Gutschein! Gutschein ausschneiden und zum Kauf mitbringen. Gültig vom 15. Januar bis 03. Februar 2024.

Betten-CENTER Soltendieck GmbH · Schulenburg Landstr. 109/111 · 30165 Hannover · www.soltendieck.de
Telefon: 0511/35 39 98-0 · Mail: info@soltendieck.de · Unsere Öffnungszeiten: MO – SA von 9:30 bis 18:00 Uhr

Parkplätze direkt am Haus | Linie 6: Haltestelle Krepenstr. | Onlineshop: www.soltendieck.de | www.facebook.com/bettencentersoltendieck | www.instagram.com/bettencentersoltendieck